

PORTFOLIO

Praxiselemente

ZfsL Bocholt



Inhaltsverzeichnis

Einführung

Teil A Dokumentationsbereich

- * EPG-Nachweis
- * Übersicht Unterrichtsbesuche (Termin, Fach, Thema)
- * Übersicht Unterrichtseinsatz
- * Übersicht Treffen der Professionellen Lerngemeinschaften (PLG)
- * Teilnahmebescheinigungen (Fortbildungen, Exkursionen, Hospitationen, usw.)

Teil B Reflexionsbereich

- * Eingangs- und Perspektivgespräch (EPG)
 - × Hinweise
 - × Reflexionsanregungen
 - × Dokumentation und Nachbereitung
- * Handlungsfeldbezogene Reflexionsanregungen
- * Möglichkeiten materialgebundener Dokumentation
- * Hinweise und Anregungen zur Bilanzierung

Einführung

Sehr geehrte Lehramtsanwärterin, sehr geehrter Lehramtsanwärter!

Zum ersten Mal begegnet Ihnen in der Lehrerausbildung das Portfolio. Es ist ein Instrument, das Sie zur Dokumentation und zur Reflexion Ihrer berufspraktischen Kompetenzentwicklung im Vorbereitungsdienst nutzen. Das Portfolio unterstützt Sie darin, Ihre berufsbezogene Erfahrung und Ihr berufliches Handeln zu ordnen, systematisch zu reflektieren und zu präsentieren, um sich in den Ausbildungsprozess an der Ausbildungsschule und am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung aktiv einzubringen.

In seiner Konzeption ist das Portfolio so angelegt, dass Sie einen „*roten Faden*“ durch Ihren Bildungsweg legen, auf dem Sie von vielen verschiedenen Institutionen und Personen begleitet werden. Damit greift das Portfolio unter den leitenden Merkmalen des reformierten Vorbereitungsdienstes den Aspekt der Personenorientierung auf, indem es Ihnen mehr Selbststeuerung und Selbstverantwortung in der berufspraktischen Lehrerbildung ermöglicht und zutraut.

Das Portfolio im Vorbereitungsdienst ist Pflichtaufgabe aller angehenden Lehrkräfte und durch das Lehrerausbildungsgesetz vorgegeben: „*Alle Praxiselemente werden in einem Portfolio dokumentiert.*“ (LABG § 12 Absatz 1). Es steht in direkter Verbindung mit den Kernprozessen der Ausbildung und umfasst zwei unterschiedliche Bereiche:

- ▷ Den **Dokumentationsteil (A)**, in dem Sie zentrale Nachweise und Übersichten Ihrer Ausbildung für alle Beteiligten zugänglich und einsehbar sammeln,
- ▷ Den **Reflexionsteil (B)**, in dem Sie mit Hilfe von Anregungen Ihren Ausbildungsprozess bewusst wahrnehmen, er enthält im Einzelnen
 - × einen Bogen für das Eingangs- und Perspektivgespräch (EPG)
 - × sechs auf die Handlungsfelder der Ausbildung bezogene Reflexionsbögen sowie
 - × einen Bilanzierungsbogen für die Abschlussreflexion im letzten Ausbildungsquartal.

Sämtliche Reflexionsbögen dienen auch der Vorbereitung von Beratungssituationen. Dabei bestimmen Sie selbst, mit welchen an Ihrer Ausbildung beteiligten Personen aus Schule, ZfsL oder professionellen Lerngemeinschaften Sie in einen Beratungsprozess eintreten wollen. Sie selbst entscheiden auch, ob Sie die ausgefüllten Reflexionsbögen im Beratungsprozess zugänglich machen möchten oder mündlich einbringen.

Der Bilanzierungsbogen dient Ihrem persönlichen Rückblick auf die individuelle berufspraktische Kompetenzentwicklung. Er kann Ihnen ebenfalls eine wichtige Vorbereitungshilfe für das Kolloquium am Tag der abschließenden Staatsprüfung sein. Darüber hinaus ermöglicht Ihnen der Bilanzierungsbogen, Vorhaben für Ihr künftiges Handeln und Lernen im Lehrerberuf zu unterstützen und Ihr individuelles Kompetenzprofil für Bewerbungssituationen zu erstellen.

Wir empfehlen Ihnen für den Weg Ihrer berufspraktischen Kompetenzentwicklung im Lehrerberuf den kontinuierlichen Einsatz dieses Instruments und wünschen Ihnen dazu alles Gute!

Ihre Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder

Teil A Dokumentationsbereich

Nachweis des EPG

Eingangs- und Perspektivgespräch der Lehramtsanwärterin / des Lehramtsanwärters gemäß OVP § 15

Durchführung bis zum 28. Juni 2013 - Planung in den PLG in Absprache mit der Ausbildungsschule und der Fachleitung im Kernseminar

Name:

Schule:

Termin:

Lerngruppe/ Fach:

Seminar ausbilder/in:

Beteiligte der Schule:

Dokumentation durch die Lehramtsanwärterin / den Lehramtsanwärter

Auf der Grundlage bereits erreichter berufsbezogener Kompetenzen entwickelte Perspektiven und dazu geplante Beiträge von Lehramtsanwärter/in, Schule und ZfsL:

Lehramtsanwärter/in

Seminar ausbilder/in

Beteiligte/r der Schule

Übersicht Unterrichtsbesuche

Termin	Fach	Thema

Übersicht Unterrichtseinsatz

Teilnahmebescheinigungen

Teil B Reflexionsbereich

Hinweise zum Eingangs- und Perspektivgespräch

Das Eingangs- und Perspektivgespräch

„(...) dient dazu, auf der Grundlage der bereits erreichten berufsbezogenen Kompetenzen weitere Perspektiven zu entwickeln und Beiträge aller Beteiligten dazu gemeinsam zu planen. Das Gespräch soll in den ersten sechs Wochen der Ausbildung geführt werden. Es beruht auf einer von der Lehramtsanwärterin oder dem Lehramtsanwärter gehaltenen Unterrichtsstunde. Die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter dokumentiert die Gesprächsergebnisse schriftlich.

Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmern ergänzt werden. Eine Benotung erfolgt nicht. Die Planungen sollen im Verlaufe der Ausbildung fortgeschrieben werden.“

(Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung vom 10.04.2011, OVP § 15)

Ziele des Gesprächs

- ▷ Klärung der Kompetenzen, die Sie für Ihren Beruf bereits mitbringen.
Frage zur Selbstevaluation: Was weiß und kann ich schon im Blick auf die Handlungsfelder der Ausbildung (z.B. vor dem Hintergrund meiner Kompetenzentwicklung in Praktika/ sonstigen Unterrichtseinsichtnahmen?)
- ▷ Klärung von Kompetenzen, die Sie für Ihren Beruf noch benötigen.
Frage zur Selbstevaluation: Was muss ich noch wissen und können, um den Lehrerberuf erfolgreich auszuüben?
- ▷ Abgleich von Selbst- und Fremdeinschätzung im Blick auf die konkrete unterrichtliche Tätigkeit, die gemeinsam erlebt wurde.
Frage zur Selbstevaluation: Wie trete ich vor der Lerngruppe auf? Wie strukturiere/phasriere ich Unterricht? Wie gehe ich mit Unerwartetem/ Störungen um?
- ▷ Entwicklung von Perspektiven, die alle an der Ausbildung Beteiligten gemeinsamen umsetzen wollen.
Frage zur Selbstevaluation: Was sollte ich als Lehramtsanwärterin/als Lehramtsanwärter umsetzen? Was sollte im schulischen Kontext und in der Arbeit im Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung initiiert werden, um eine erfolgreiche Ausbildung zu sichern?
- ▷ Formulieren konkreter Ausbildungsziele, die sowohl kurz- als auch langfristig sein können.
Frage zur Selbstevaluation: Wie kann ich z. B. Unterricht in (heterogenen) Klassen planen? Wie kann ich Schülerinnen und Schülern (mit Lernproblemen) beraten?

Die im Folgenden aufgeführten Punkte sollen Ihnen als Hilfe zur Vorbereitung auf das EPG dienen. In welcher Form Sie diese Vorbereitung für Ihr Portfolio verschriftlichen, ist Ihnen freigestellt (z.B. Mindmap, Lernlandkarte, grafische Darstellung, freier Text,...).

Reflexionsanregungen zum EPG

Professionelles Selbstkonzept

- ✓ eigene Lernbiographie
- ✓ eigene Stärken und Ressourcen
- ✓ Selbsteinschätzung bezüglich vorhandener Kompetenzen (s. Handlungsfelder/ Kompetenzen und Standards)
- ✓ Lern- und Entwicklungsbedarf

Praxisfeld Schule

- ✓ Kontaktaufnahme zu allen an Schule Beteiligten
- ✓ Kooperation mit Schulausbilderinnen und –ausbildern
- ✓ Beobachtungen in der Ausbildungsschule
- ✓ Fragestellungen, Erwartungen, Herausforderungen, Wünsche, Emotionen
- ✓ bisherige und perspektivische eigene Beiträge
- ✓ relevante bisherige Erfahrungen und Lernchancen
- ✓ Unterrichtserfahrungen und –einschätzungen
 - × Unterrichtsplanung (Fachinhalte, didaktisch-methodische Fähigkeiten, Umgang mit Vielfalt, Merkmale guten Unterrichts)
 - × Unterrichtsdurchführung (Classroom-Management, Lernatmosphäre, Kompetenzorientierung)
 - × Unterrichtsreflexion (Feedback-Erfahrungen)

Ausbildungsort Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung

- ✓ Anknüpfen an bisheriges Wissen und Erfahrungen
- ✓ Kontaktaufnahme in der professionellen Lerngemeinschaft und in Seminaren
- ✓ Fragestellungen, Erwartungen, Herausforderungen, Wünsche, Emotionen
- ✓ bisherige und perspektivische eigene Beiträge
- ✓ relevante bisherige Erfahrungen und Lernchancen

Eigene Zielperspektiven

- ✓ Schritte der nächsten Entwicklung (Wo stehe ich? Wo will ich hin? Wie gelange ich dorthin?)
- ✓ naheliegende und längerfristige Ziele
- ✓ Unterstützungserfordernisse

Dokumentation der Ergebnisse des EPG

Vereinbarungen zur Kompetenzentwicklung (Smart: spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, relevant, terminiert)

- × Entwicklungsziele verschriftlichen
- × ggf. Ergänzungen durch die Gesprächsbeteiligten

Handlungsschritte zur Zielerreichung

- × Entwicklungsprozess fokussieren, Konkretisierung der Handlungsschritte
- × Unterstützungsangebote und –möglichkeiten
- × Überprüfung des Prozesses im Hinblick auf die Zielsetzung

Nachbereitung

der Ergebnisse des Eingangs- und Perspektivgesprächs

- × Ertrag des EPG
- × Selbstreflexion der eigenen Rolle im Gespräch

Reflexionsbogen Handlungsfeld 1

Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

Kompetenz 2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

Kompetenz 3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

Reflexionsanregungen

Zu welchen Erkenntnissen und/ oder Fragen hinsichtlich der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht sind Sie gekommen?

Sie können diese Fragen als Anregung nutzen oder eigene Fragen formulieren:

- * Welche meiner grundlegenden Vorstellungen von gelingenden Lernprozessen haben sich entwickelt/ verändert?
- * Wie sicher gelingt es mir, meine Planungen zu den Unterrichtsprozessen mit den Lernvoraussetzungen der Gruppen zur Passung zu bringen?
- * Wie gelingt es mir, im Unterricht meine Aktivitäten sowie die der Schülerinnen und Schüler entweder allein oder im Team zu reflektieren?
- * Wie schätze ich mein fachliches und methodisches Repertoire für das unterrichtliche Handeln ein?

Eigene Konsequenzen/ Handlungsperspektiven/ Anregungen:

Reflexionsbogen Handlungsfeld 2

Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Kompetenz 4: Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

Kompetenz 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenz 6: Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

Reflexionsanregungen

Zu welchen Erkenntnissen und/oder Fragen hinsichtlich der Ansätze Ihrer erzieherischen Arbeit in Unterricht und Schule sind Sie gekommen?

Sie können diese Fragen als Anregung nutzen oder eigene Fragen formulieren:

- * Welche erzieherischen Ziele und Wertvorstellungen bestimmen mein unterrichtliches Handeln?
- * Wie gestalte ich Erziehungssituationen im Unterricht und in meiner Ausbildungsschule?
- * Inwieweit habe ich Einblick in die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen meiner Schülerinnen und Schüler?
- * Wie trage ich zur Entfaltung der individuellen Persönlichkeiten bei?
- * Wie nachhaltig gelingt es mir, wertschätzend mit meinen Schülerinnen und Schülern zu kommunizieren bzw. sie dazu untereinander anzuregen?

Eigene Konsequenzen/ Handlungsperspektiven/ Anregungen:

Reflexionsbogen Handlungsfeld 3

Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen

Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Reflexionsanregungen

Zu welchen Erkenntnissen und/ oder Fragen hinsichtlich der Erprobung und des Einsatzes von Konzepten zur Diagnostik, individuellen Förderung, Leistungserfassung und –benotung sind Sie gekommen?

Sie können diese Fragen als Anregung nutzen oder eigene Fragen formulieren:

- * Mit welchen differenzierenden Methoden/Aufgabenstellungen werde ich in meinem Unterricht der Verschiedenheit der Lernenden gerecht?
- * Wie fordere ich kognitive, methodisch-strategische, kreativ-gestalterische, sozial-kommunikative Leistungen heraus?
- * Wie rege ich Schülerinnen und Schüler an, ihre Leistungen selbst einzuschätzen?
- * Wie gelingt es mir, Maßnahmen zur individuellen Förderung zu planen und unterrichtlich zu gestalten?
- * Wie spannungsreich empfinde ich die Praxis schulischer Leistungsbewertung?

Eigene Konsequenzen/ Handlungsperspektiven/ Anregungen:

Reflexionsbogen Handlungsfeld 4

Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten

Kompetenz 7 (siehe auch Handlungsfeld 3): Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Reflexionsanregungen

Zu welchen Erkenntnissen und/oder Fragen hinsichtlich Ihrer Tätigkeiten in Beratungssituationen sind Sie gekommen?

Sie können diese Fragen als Anregung nutzen oder eigene Fragen formulieren:

- * Wodurch gelingt es mir im Unterricht, Lernblockaden einzelner Lernender und/oder einer Gruppe zu erfassen und neue Lernwege beratend zu begleiten?
- * Wodurch gelingt es mir, eine konstruktive (Gesprächs-)Beziehung zu meinem Gegenüber herzustellen?
- * Wo sehe ich in meiner Beratungstätigkeit Grenzen und wie gehe ich damit um?

Eigene Konsequenzen/ Handlungsperspektiven/ Anregungen:

Reflexionsbogen Handlungsfeld 5

Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen

Kompetenz 4 (siehe auch Handlungsfeld 2): Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

Reflexionsanregungen

Zu welchen Erkenntnissen und/ oder Fragen sind Sie im Umgang mit der Vielfalt Ihrer Lernenden in Schule und Unterricht gekommen?

Sie können diese Fragen als Anregung nutzen oder eigene Fragen formulieren:

- * Wie kann ich mein Wissen über die heterogenen Voraussetzungen meiner Schülerinnen und Schüler in pädagogisches Handeln umsetzen?
- * Wie gelingt es mir, Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Besonderheiten im Unterricht individuell zu fördern?

Eigene Konsequenzen/ Handlungsperspektiven/ Anregungen:

Reflexionsbogen Handlungsfeld 6

Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Kompetenz 9: Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Kompetenz 10: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.

Kompetenz 11: Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.

Reflexionsanregungen

Zu welchen Erkenntnissen und/oder Fragen sind Sie als Lehrerin/Lehrer hinsichtlich der Wahrnehmung Ihres öffentlichen Amtes mit seiner besonderen Verantwortung und Verpflichtung gekommen?

Sie können diese Fragen als Anregung nutzen oder eigene Fragen formulieren:

- * Welche besonderen Anforderungen an meine Rolle als Lehrerin / Lehrer begegnen mir und wie gehe ich damit um?
- * Wie gelingt es mir, die Qualität meiner schulischen Arbeit zu erfassen und welche Rolle spielt dabei das Feedback der Schülerinnen und Schüler?

Eigene Konsequenzen/ Handlungsperspektiven/ Anregungen:

Möglichkeiten materialgebundener Dokumentation

Bitte überlegen Sie, welche Materialien Sie ggf. dem Portfolio beifügen, die Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse veranschaulichen und auf die Sie in Ihren Beratungsgesprächen verweisen können.

Dabei kann es sich z.B. um

- * Mitschriften (Unterrichtsbeobachtungen, Feedbacks, Selbsterfahrungen, Gesprächen)
- * Beschreibungen/ Beurteilungen schulischer Konzepte
- * Fotografien/ Videografien
- * Projektskizzen
- * Schulprogrammauszüge
- * ...

handeln.



Bilanzierung

Hinweise zum Bilanzierungsbogen

Rückblick

- ✓ auf die eingangs gesetzten Ziele (s. EPG) und das professionelle Selbstkonzept
- ✓ auf die eigene Entwicklung in den verschiedenen Handlungsfeldern
- ✓ auf erworbene Qualifikationen
- ✓ auf die eigenen Stärken und Lernbedarfe
- ✓ auf Kernanliegen in der eigenen Lehrerprofessionalität
- ✓ auf die Selbstwirksamkeit (Zuversicht in die eigenen Bewältigungsstrategien)
- ✓ auf positives Feedback

Fazit nach dem Vorbereitungsdienst

- × Motivation für die Weiterarbeit
- × Gelingensbedingungen
- × persönliche Einschätzung, Emotionen

Ausblick

- ▷ meine Visionen
- ▷ mein Lehrerleitbild
- ▷ Beibehalten von relevanten Grundsätzen
- ▷ meine berufliche Identität
- ▷ Schwerpunkte für das eigene Weiterlernen im Beruf
- ▷ Unterstützungsmöglichkeiten

Reflektieren und bilanzieren Sie auf der Grundlage der Zielvereinbarungen des EPG, der weiterführenden Beratungsgespräche, der gemachten Erfahrungen und im Hinblick auf die Kompetenzen und Standards.

Reflektieren und bilanzieren Sie Ihre Ausbildung rückblickend und formulieren Sie Vorhaben für die Zukunft. Veränderungen in der Wahrnehmung des professionellen Selbstkonzeptes sollen Sie hier ebenfalls berücksichtigen.

Die Form der Darstellung können Sie unter Berücksichtigung der zu den Handlungsfeldern genannten Fragen und der obigen Punkte frei wählen (z.B. tabellarisch, Beantwortung der Fragen, freier Text, Briefform, ...).

Anregungen zur Erstellung des Bilanzierungsbogens

Handlungsfelder	Personenorientierung	Handlungsfeldorientierung	Wissenschaftsorientierung
Handlungsfeld 1 Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen	Wie nehme ich die Lehrerrolle ein? Wie führe und begleite ich Lerngruppen? Wie gelingt es mir, für Lerninhalte zu begeistern?	Wie gelingt es mir, schülerorientiert Unterricht zu planen, zu realisieren und zu reflektieren?	Welche Kenntnisse und handlungsleitenden Einsichten habe ich über - Fachwissenschaft und Fach-didaktik - Richtlinien und Lehrpläne - Lerntheorien?
Handlungsfeld 2 Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	Welche Werte, Haltungen und Einstellungen sind für mich relevant? Wie wirke ich vorbildhaft? Welches Repertoire habe ich, um mit Störungen und Konflikten umzugehen?	Wie gelingt es mir, den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule umzusetzen?	Welche Kenntnisse und handlungsleitenden Einsichten habe ich über - Classroom-Management - rechtliche Grundlagen - soziales Lernen - Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen - Mädchen-/ Jungenförderung - Konfliktmanagement?
Handlungsfeld 3 Leistungen herausfordern, erfassen, rückmelden, dokumentieren und beurteilen	Welche Einstellung habe ich zum Thema Leistung und zur Leistungs-bewertung? Inwiefern gelingt es mir, Schülerinnen und Schüler in ihrem individuellen Leistungsvermögen wahrzunehmen und sie zu fördern?	Wie ermögliche ich Schülerinnen und Schülern, Leistungen gemäß ihrer Potentiale zu zeigen? Wie gelingt mir eine transparente Leistungsbewertung und eine adressatengerechte Rückmeldung?	Welche Kenntnisse und handlungsleitenden Einsichten habe ich über - rechtliche Grundlagen - diagnostische Verfahren/ Förderdiagnostik - Kriterien/Anforderungsmaßstäbe zur Leistungsbewertung?
Handlungsfeld 4 Schülerinnen und Schüler sowie Eltern beraten	Wie habe ich meine professionelle Beratungskompetenz weiterentwickelt?	Welche Beratungsanlässe habe ich im schulischen Alltag erprobt? Mit wem habe ich bei der Erarbeitung und Umsetzung von Beratungsangeboten kooperiert?	Welche Kenntnisse und handlungsleitenden Einsichten habe ich über - rechtliche Grundlagen - Kommunikationstheorien - Gesprächsführung?
Handlungsfeld 5 Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen	Wie vertrete ich meine Haltung im Umgang mit Vielfalt und zur Inklusion?	Wie erkenne ich besondere Benachteiligungen und Begabungen und wie unterstütze ich adressatengerecht im Lernprozess?	Welche Kenntnisse und handlungsleitenden Einsichten habe ich über - rechtliche Grundlagen - kulturelle und sprachliche Vielfalt - soziale Lebenslagen der Schülerinnen und Schüler - sonderpädagogische Förderung, Gemeinsamen Unterricht, Inklusion?
Handlungsfeld 6 Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten	Welche Rolle nehme ich im System Schule ein? Bin ich offen für multiprofessionelle Teamarbeit? Wie gewährleiste ich lebenslanges und forschendes Lernen?	Wie gelingt es mir, Entwicklungsprozesse mit zu gestalten und die Ressourcen der Schule zu nutzen, um mit Belastungen umzugehen? In welcher Weise habe ich Schülerinnen und Schülern Schüler-Feedback ermöglicht bzw. dieses genutzt?	Welche Kenntnisse und handlungsleitenden Einsichten habe ich über - rechtliche Grundlagen/ Grundsätze der Mitwirkung - Partizipation - kollegiale Beratung - Selbst- und Fremdevaluation (Qualitätsanalyse)?
Kompetenzorientierung und Standardorientierung			



Portfolio Praxiselemente

Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) Bocholt

Seminar für das Lehramt G

Seminar für das Lehramt HRGe

Seminar für das Lehramt GyGe

Stenerner Weg 14a, 46397 Bocholt

Tel.: 02871 23927-0

Fax: 02871 23927-15

<http://www.zfsl-bocholt.nrw.de>